

Campact sollte diskutieren, ob sie sich künftigen Friedensappellen anschließen mögen.

von Joachim Gruber

I. DIE LINKE - Kundgebung "NEIN ZUM KRIEG"

gestern (18.4.2018, 18 Uhr) waren wir dem Aufruf der LINKEN im Bundestag "NEIN ZUM KRIEG" gefolgt.
<https://www.linksfraktion.de/termine/detail/nein-zum-krieg-deeskalation-ist-das-gebot-der-stunde/>
http://www.dielinke-brandenburg.de/nc/politik/termine/detail_lv/termin/2018/04/18/nein-zum-krieg-1/event/tx_cal_phpicalendar/

Zu dieser Kundgebung am Brandenburger Tor hatten sich etwa 1500 Teilnehmer versammelt. Die Veranstalter sprachen am Schluss die Hoffnung aus, dass sich in der Zukunft mehr Gruppierungen solchen Friedens-Aufrufen anschließen würden, weil sich Angela Merkel positiv zum Angriff der USA, Englands und Frankreichs auf Syrien äußert.

II. Was geht der Syrienkrieg Deutschland an?

Die Sache hat einen deutschland-internen Aspekt: Robert F. Kennedy Jr. (sein Onkel war JFK) hat in einer Darstellung die Einmischung der USA im Nahen Osten interpretiert (deutsche Übersetzung auf [nachdenkseiten.de](http://www.nachdenkseiten.de): <https://www.nachdenkseiten.de/?p=32213>)

Er erklärt, warum er die Gründe der USA für deren Eingreifen im Syrienkrieg für eine Cover Story hält (nach Eillsberg ist "Cover Story" eine erlogene Geschichte, mit welcher die Regierung die Bevölkerung in die Irre leitet: http://acamedia.info/politics/escalation/references/ellsberg/ellsberg_lied_to_death/chapter_1.html)

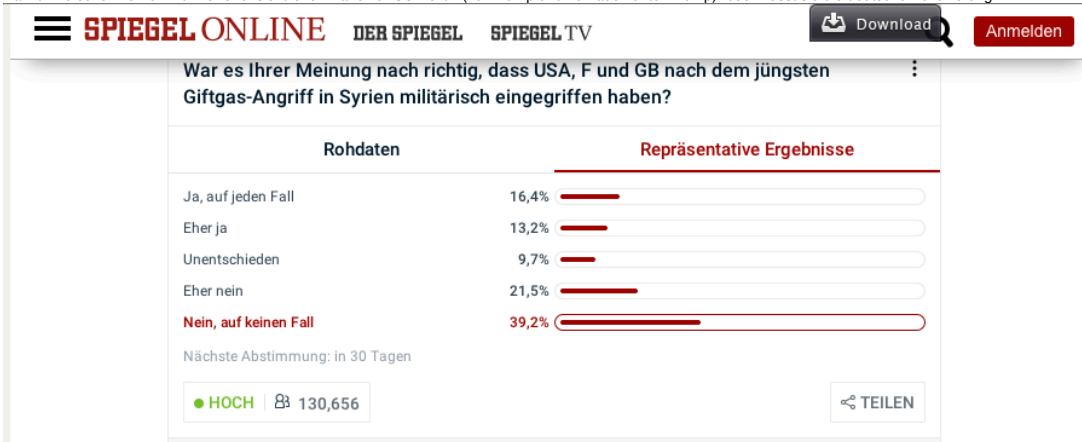
Der Kernpunkt von Robert Kennedys Aussagen ist: Der anti-Amerikanismus im Nahen Osten ist eine Folge der Enttäuschung: Die Araber hatten gehofft, die USA würden ihren Idealen folgend eine freie Entwicklung im Nahen Osten ideologisch unterstützen. Statt dessen sehen sie sich seit Truman und Eisenhower von den USA verraten, deren Regierungsumstürzen und Diktatoren ausgesetzt.

Die deutsche Bundesregierung zeigt Unterstützung der Cover Story, letztendlich des 6 Jahrzehnte langen westlichen Imperialismus im Nahen Osten. Sie hat die jüngsten Angriffe der USA/GB/F auf Syrien als "angemessen und notwendig" charakterisiert.
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/syrien-was-ueber-den-us-militaerschlag-bekannt-ist-a-1202942.html>

III. Meine Thesen

(1) Terrorismus

Damit -wie schon vorher mit ihrer offensichtlichen Nähe zur US-Politik (vor Trump und nun auch unter Trump)- beeinflusst sie die deutsche Bevölkerung ...



Quelle: [Was über die Luftangriffe gegen Syrien bekannt ist](#), Spiegel, 14.4.2018

... und rückt sie ins Zielfeld des arabischen Terrorismus.

(2) Nuklearkriegsgefahr

Die Bundesregierung eskaliert die Ost-West-Spannungen. Da USA und Russland je eine Domsday Machine haben, die auf "Launch on Warning" eingestellt ist, riskiert die Bundesregierung mit ihrer Nähe zur Eskalationspolitik der USA die Vernichtung des menschlichen Lebens auf unserem Planeten.
http://acamedia.info/politics/escalation/references/ellsberg/the_doomsday_machine/index.html

(3) Gedankenspiel am Rand: doppelte Verneinung ist Zustimmung (kann man das vielleicht deutlicher formulieren?)

Vielleicht beabsichtigt Trump mit seiner aktuellen Ausformung der Syrienpolitik das, was er kurz vorher und in seinem Wahlkampf angekündigt hat: Rückzug aus Syrien. Wie das?

- (a) Die westliche Politik (und Bevölkerung) ist in einer Anti-Trump-Einstimmung vereint.
- (b) Wenn Trump Syrien angreift, sollte folglich diese westliche Welt -weil gegen Trump- gegen diesen Angriff sein.
- (c) Was gilt nun für die Bundesregierung und die etwa 40% der Deutschen, die nicht gegen den US-Syrien-Krieg sind? Sie sind in dieser Sache pro-Trump. und der leidet -wie wir alle vermuten- unter dem Einfluss des US Deep State, dessen sichtbare Vertreterin z.B. Hillary Clinton ist. Das zu zeigen, ist ein Anliegen von Trump.

IV. Meine Anregung

Campact sollte diskutieren, ob sie sich künftigen Friedensappellen anschließen mögen.